



---

9-jährige Russin zur Gewinnerin des Internationalen Kindermalwettbewerbes gekürt:

### **Kinderbilder gegen Klimawandel**

- Bayer, UNEP und weitere Partner zeichnen Kinder aus allen Weltregionen für Bilder zum Thema „Klimawandel: Unsere Herausforderung“ in Korea aus
- Einreichungen aus China sorgen für Rekordbeteiligung: 2,4 Millionen Bilder aus 89 Ländern
- Motto des neuen Malwettbewerbes: Artenvielfalt

---

**Daejeon, 20. August 2009** – Ein lächelndes Mädchen hält zwei Bilder, die es von der Erde gemalt hat, in die Luft: Auf dem einen Bild weint die Erde, um die sich ein bedrohlich-schwarzes Band gelegt hat. Auf dem anderen Bild lacht der Erdball und blühende Blumen umkreisen ihn. „Ich entscheide mich für das glückliche Leben, und ihr?“ lautet der Titel, den die 9-jährige Ludmila Balovneva aus Nowosibirsk, Russland, ihrem Bild gegeben hat – damit gewann sie den 18. Internationalen Umwelt-Kindermalwettbewerb, ausgerichtet vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) in Kooperation mit der Bayer AG.

Achim Steiner, Exekutivdirektor von UNEP, Friedrich Gause, Bayer-Landessprecher Korea, sowie Vertreter weiterer Projektpartner ehrten am 20. August in Daejeon, Korea, neben Ludmila die globale Zweitplatzierte, Eesha Chavan (13) aus Indien, sowie sechs Gewinner aus den Weltregionen: Patricia Isabel Jesus Santos (14), Portugal (Europa), Alice Fuzi Wang (12), USA (Nordamerika), Renzo Marsino (13), Chile (Lateinamerika und Karibik), Ramy Gamal Abd ElHamed Abd ElRazik (13), Ägypten (Afrika), Ryan D'almeida (13), Bahrain (West-Asien) und Li Pik Hei (14), China (Asien-Pazifik). Die feierliche Preisverleihung fand im Rahmen der „Tunza International Children and Youth Conference“ im Beisein des koreanischen Umweltministers Maanee Lee statt.

Das Wettbewerbsthema „Klimawandel: Unsere Herausforderung“ stieß auf sehr große Resonanz in aller Welt. In China war die Teilnehmerzahl aufgrund der Unterstützung

eines lokalen Partners so groß, dass die Zahl der eingereichten Bilder aus 89 Ländern nunmehr auf eine Rekordmarke von 2,4 Millionen stieg.

Die neunjährige Siegerin aus Russland überzeugte die Jury mit ihrer Botschaft, die als Aufruf an die Staatengemeinschaft gesehen werden kann, auf der Klimakonferenz Ende dieses Jahres in Kopenhagen zu einem tragfähigen neuen Klimaschutzabkommen zu gelangen. "Was wir in den Bildern sehen, ist, dass Kinder sich der Herausforderungen an unseren Planeten bewusst sind", sagte UNEP-Chef Steiner. „Gibt man ihnen die Möglichkeit, können sie zu Lösungen beitragen. Wir können alle eine Menge lernen von dem Einblick, den Kinder in unsere Welt und unsere Verantwortung haben."

Michael Schade, Leiter der Unternehmenskommunikation von Bayer, freut sich über die weltweit kontinuierlich steigende Zahl an Kinderbildern. „Der Malwettbewerb ist ein zentrales Projekt unserer Partnerschaft mit UNEP. Die Bilder sind gemalte Botschaften, die seit Jahren bereits dazu beitragen, die Notwendigkeit eines verstärkten Klimaschutzes weltweit im Bewusstsein der Menschen zu verankern.“ Das Motto des nächsten Malwettbewerbs stellt ein Thema in den Mittelpunkt auf das auch der Klimawandel unmittelbare Auswirkungen haben kann – es lautet: Artenvielfalt. Einreichungen sind bei den UNEP-Regionalbüros bis 15. April 2010 möglich.

Zusätzlich zur Reise nach Korea gemeinsam mit einer Begleitperson erhielten die globalen und regionalen Gewinner Geld- und Sachpreise. An der Zeremonie nahmen neben zahlreichen Vertretern von Politik und internationalen Umweltorganisationen rund 350 Kinder (6 bis 14 Jahre) aus über 100 Ländern teil, die in Daejeon vom 17. bis 20. August Ideen für den weltweiten Klimaschutz entwickelten. Vom 20. August bis zum 23. August schließt sich die Jugend-Umweltkonferenz an, zu der sich rund 250 Jugendliche (15 bis 24 Jahre) aus aller Welt in Korea versammelt haben. Aufgrund der Bedeutung des Klimaschutzes auf der internationalen Agenda trägt UNEP in diesem Jahr mit Unterstützung von Bayer sowohl die Kinder- als auch die Jugendkonferenz aus. Im Jahr 2007 war Bayer in Leverkusen Gastgeber der ersten Jugend-Umweltkonferenz in West- und Mitteleuropa.

Eine Ausstellung mit hochwertigen Drucken von rund 60 ausgewählten Bildern hat in Daejeon Premiere und wird in den kommenden Monaten als Wanderausstellung international eingesetzt.

Hinweis an die Redaktionen:

Fotos von der Preisverleihung, die Bilder der globalen und regionalen Gewinner sowie ein kurzer Animationsfilm zu Ludmilas Bild stehen im Internet zur Verfügung unter:  
[www.presse.bayer.de](http://www.presse.bayer.de)

Weitere Informationen zum Malwettbewerb und zur Bayer-UNEP-Partnerschaft unter:  
[www.unep.bayer.de](http://www.unep.bayer.de)

Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren können ihre Bilder für den neuen Wettbewerb einreichen bei:

UNEP/Regional Office for Europe  
International Environment House  
11 - 13 Chemin des Anémones  
1219 Châtelaine - Geneva  
Switzerland  
6th Floor A & B Blocks

Ansprechpartner:

**Florian Schwalbach, Tel.: 0214-30-45635**

E-Mail: [florian.schwalbach.fs@bayer-ag.de](mailto:florian.schwalbach.fs@bayer-ag.de)

**Julia Hoppenau, Tel.: 0214-30-48826**

E-Mail: [julia.hoppenau.jh@bayer-ag.de](mailto:julia.hoppenau.jh@bayer-ag.de)

Mehr Informationen finden Sie unter [www.bayer.de](http://www.bayer.de).

df (2009-0486)

**Zukunftsgerichtete Aussagen**

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite [www.bayer.de](http://www.bayer.de) zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.